

## Aus dem Gemeinderat vom 9. April 2018

### Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 4. Juni 2018 statt. Der Gemeinderat hat die Traktanden für die Versammlung festgelegt. Folgende Geschäfte sind Gegenstand der Verhandlungen: Jahresrechnung 2017, Totalrevision Personalreglement und Krediterteilung für das Projekt Sanierung Wohnungen Gemeindehaus inklusive Heizungsersatz. Es wird auf die Publikation im Anzeiger vom 3. Mai 2018 verwiesen.

### Weitere Fusionsabklärungen

Die Stimmberechtigten der elf Gemeinden der Subregion Oberaargau Nord haben entschieden, dass die Fusionsabklärungen, bezogen auf den Gesamtperimeter, nicht weitergeführt werden. Das Fusionsprojekt Oberaargau Nord ist damit beendet. Die Stimmberechtigten der Gemeinden Farnern, Rumisberg und Wolfisberg haben für die Fusion gestimmt.

In diesem Zusammenhang haben die Gemeinden Farnern und Rumisberg die übrigen Gemeinden im Perimeter der Kirchgemeinde Oberbipp angeschrieben und angefragt, ob sie bereit wären, ein Fusionsvorhaben in einer verkleinerten Raumeinheit zu prüfen und zu planen.

Zusammenfassend hat sich eine grosse Bereitschaft für eine gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ergeben. Die Rückmeldungen haben aber auch deutlich gezeigt, dass sich die Begeisterung für sofortige Neuverhandlungen und Inangriffnahme eines neuen Projekts in Grenzen hält. Eine Fusion in einem verkleinerten Perimeter ist gemäss den Rückantworten für die Mehrheit der Räte somit zurzeit keine Option.

Die Gemeinderäte Farnern und Rumisberg kommen deshalb ihrerseits zum Schluss, in der aktuellen Situation aus eigener Initiative kein neues Fusionsprojekt zu lancieren. Beide Räte legen jedoch Wert auf die Feststellung, dass sowohl Farnern, wie auch Rumisberg nach wie vor offen für weitere Fusionsvorhaben sind.

### Amtliche Vermessung, Erneuerung der Nachführungsverträge

Das Mandat zur Nachführung der amtlichen Vermessung für die Vertragsperiode 2018 bis 2025 wurde öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag als Nachführungsgeometer der Gemeinde Rumisberg erteilte der Gemeinderat Daniel Eberhart der Firma RISTAG Ingenieure AG, Herzogenbuchsee. Der Rat hat den entsprechenden Nachführungsvertrag gutgeheissen. Dieser bedarf zu seiner Gültigkeit noch der Genehmigung durch das Amt für Geoinformation des Kantons Bern.

Im Dorfläbe Ausgabe Mai 2018 wird ausführlich über das Ergebnis der Jahresrechnung 2017 informiert.

### Jahresrechnung 2017

Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung für das Jahr 2017, welche im Gesamthaushalt bei einem Aufwand von CHF 1'976'499.00 und einem Ertrag von CHF 2'037'433.00 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 60'934.00 abschliesst, genehmigt. Nach HRM2 muss das Ergebnis des Gesamthaushalts von der Gemeindeversammlung genehmigt werden.

### Kreditabrechnungen

Der Gemeinderat hat von folgenden Kreditabrechnungen Kenntnis genommen:

*Oberer Winkel, Ersatz Druckwasserleitung/Strassenbau und Ersatz Kanalisation*

Total Kosten Gesamtprojekt CHF 662'111.25

Kreditunterschreitung CHF 117'888.75

*Sanierung Allwetterplatz und Laufbahn bei der Turnhalle*

Total Kosten CHF 68'201.70

Kreditunterschreitung CHF 1'798.30

*Genereller Entwässerungsplan, Teilprojekt Kanalisation, Schachtsanierungen*

Total Kosten CHF 64'275.80

Kreditunterschreitung CHF 10'724.20

Über die Kreditabrechnungen wird an der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018 informiert. Details dazu sind der nächsten Ausgabe des Dorfläbe zu entnehmen.

### **Sanierung Wohnungen Gemeindehaus inklusive Heizungsersatz**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018 die Bewilligung eines Rahmenkredits gemäss Artikel 108 der kantonalen Gemeindeverordnung in der Höhe von CHF 640'000.00 für die Sanierung der Wohnungen im Gemeindehaus inklusive Ersatz der Heizung.

In der nächsten Ausgabe des Dorfläbe vom Mai 2018 wird ausführlich über dieses Gemeindeversammlungs-geschäft berichtet.

### **Standort Werkhof**

Der Werkhof befindet sich in der alten Käserei an der Dorfstrasse 16 in Rumisberg. Die Gemeinde hat sich in diesem Gebäude eingemietet. Die Situation an diesem Standort ist nicht optimal. Es steht zur Diskussion, ob das ehemalige Postlokal im Gemeindehaus, Mattenbodenweg 11, als Werkhof genutzt werden soll. Der Gemeinderat hat die Hoch- und Tiefbaukommission beauftragt, ein Konzept mit Kostenschätzung zu erarbeiten.

### **Schulhaus Dorf, Umgebung**

Ab Sommer 2018 wird das Schulgebäude Dorf für die Dauer von mindestens sechs Jahren wieder in Betrieb genommen. Während den ersten zwei Jahren wird an diesem Standort ein Kindergarten betrieben, anschliessend wird dort eine Primarschulklasse unterrichtet. Die Schulhausumgebung soll entsprechend umgestaltet und aufgewertet werden, dass ein dem Alter der Kinder entsprechendes und unfallfreies Spielen im Freien ermöglicht wird.

Die Gemeinde unterstützt das Projekt, welches vom Schulverband und der Gemeinde gemeinsam ausgeführt wird, im Rahmen des vorhandenen Budgetkredits von CHF 5'000.00.

### **Umbau / Sanierung Schulhaus Dorf, Nachkredit**

Der Gemeinderat hat am 5. März 2018 für dieses Projekt einen Kredit von CHF 40'000.00 bewilligt. Anlässlich einer Besprechung vom März 2018 hat sich herausgestellt, dass Zusatzarbeiten, welche Mehrkosten von rund CHF 5'000.00 verursachen, notwendig sind. Der Gemeinderat hat einen Nachkredit in dieser Höhe gesprochen.

Rumisberg, 30.04.2018 / Th. Grütter, Gemeindeschreiberin